

Jahresbericht 2025

Vorstand

Die regionalen Themen, welche durch die Repla bearbeitet oder angestossen werden, nehmen laufend zu. So haben sich der Repla-Vorstand und die Kommissionen mit diversen Themen im Bereich Raumplanung, Wirtschaft, Landschaft, Gesundheit und Verkehr beschäftigt. Im Rahmen einer Vorstandsklausur wurden das Thema „Professionelle Standortförderung“ und der Umsetzungsstand des Regionalen Raumkonzeptes 2040 eingehend diskutiert und Richtungsentscheide gefällt. Im Oktober waren wir an der Gewerbeausstellung in Sins (SIGA) mit einem Stand vertreten. Die Marke „FREIAMT.MITTENDRIN.“ war dabei die Grundlage des Standes neben anderen Repla-Themen. Die Repla als einzige durch alle Gemeinden in der Region getragene Organisation ist sich bewusst, dass neue regionale Themen durch sie aufgenommen und bearbeitet werden sollten. Die Weiterführung solcher Projekte kann dann durchaus in einer neuen Organisation erfolgen (siehe Beispiel der Regionalen Integrationsfachstelle).

Im Jahr 2025 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- Pius Wiss, GA Dietwil, Präsident
- Marlis Villiger, GA Auw, Vizepräsidentin
- Hans-Peter Budmiger, GP Muri, Grossrat
- Ralf Bucher, Grossrat
- Marco Meier, VA Sins
- Rainer Heggli, GA Merenschwand
- Mario Räber, GA Besenbüren
- Peter Suter, GR Mühlau
- Jürg Barmettler, GR Beinwil

Kommissionen

In den Kommissionen arbeiten verschiedene Personen mit, die mit ihrem Fachwissen viele wichtige Inputs geben können.

Folgende Kommissionen mit den Präsidenten sind aktiv:

- Landschaft: Peter Suter, GR Mühlau
- Wirtschaft: Andreas Gnädinger, Gewerbeverein Sins
- Fachgruppe Alter: Hans-Peter Budmiger, GP Muri
- ÖV-Freiamt: Reto Widmer, Wohlen (über zwei Freiamter Replas)

- Fahrplangruppe: Andreas Bissig, Bremgarten (über zwei Freiämter Replas)

Die Arbeit der Kommissionen ist in den jeweiligen Jahresberichten beschrieben.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wird durch Daniel Räber in einem 35% Pensum geführt. Die Sekretariatsarbeiten werden durch Priska Huwiler in einem Teilpensum ausgeführt. Die Aufgaben des Fachplaners werden durch Michael Rothen wahrgenommen. Die Rechnungsführung obliegt der Abteilung Finanzen der Gemeinde Sins.

Projekt Regionale Arbeitszonen

Beim Projekt Regionale Arbeitszonen konnte die Grundlagenphase im Frühling abgeschlossen werden. Damit konnte mit der Vertiefungsphase begonnen werden. Diese wird im Jahre 2026 weitergeführt.

Nutzungsplanungen

Die Arbeitsgruppe Bau- und Zonenplanung hat zu den Nutzungsplanungen Bünzen und Beinwil je eine Regionale Stellungnahme abgegeben. Weiter wurde für die Deponie Babilon in Dietwil eine Regionale Stellungnahme zum Nutzungsplanverfahren erstellt.

An der AGV vom 12. März 2025 wurde den Abgeordneten die Möglichkeit vorgestellt, im Rahmen einer Nutzungsplanrevision die regionalen Themen bereits beim Start einzugeben und somit für die Planung einen Mehrwert zu generieren.

Windenergie auf dem Lindenberg

Die Repla hat an einer Sitzung der Steuerungsgruppe und am Infoanlass zur Abstimmung über die Nutzungsplanänderung teilgenommen. Die Änderung des Nutzungsplanes betreffend der Windenergieanlagen wurde dann von der Beinwiler Bevölkerung abgelehnt.

Hochwasserschutz im Reusstal

Die Abteilung Landschaft und Gewässer des Kantons Aargau hat in diesem Jahr die Planersubmission für das Vorprojekt im Südteil durchgeführt. Die Auftragsvergabe erfolgt im Jahr 2026 durch den Kanton. Danach soll mit der Erarbeitung des Vorprojektes begonnen werden. Es ist vorgesehen, dass im Jahr 2026 im Abschnitt Nord mit der Prüfung von Varianten begonnen wird.

Deponiestandorte im Oberen Freiamt

Bei der Deponie „Höll“ in Boswil, Kallern ist das Gestaltungsplanverfahren am Laufen. In der Deponie „Babilon“ wurde dem Richtplaneintrag einer Erweiterung Richtung Norden durch den Grossen Rat zugestimmt.

Mobilitätsstrategie

Das Projekt konnte in diesem Jahr aus Kapazitätsgründen nicht gestartet werden. Es wird ins Arbeitsprogramm 2026 übernommen. Das Wirtschaftsforum in Muri wurde dem Thema Mobilität gewidmet.

Verein „Erlebnis Freiamt“

Mit dem Verein „Erlebnis Freiamt“ ist eine Organisation in unserer Region tätig, die dank Freiwilligenarbeit viel für die Kultur und Freizeit in unserer Region unternimmt. Dies trägt wesentlich dazu bei, die Identität unserer Region zu stärken und positiv nach aussen zu tragen. Der Verein Erlebnis Freiamt ist jeweils mit einem Vertreter an die Sitzungen der Wirtschaftskommission eingeladen.

Mountain Bike Lindenberg

Das Projekt Mountain Bike Lindenberg konnte im Herbst nach Zusage der NRP-Gelder an die Regionalplanungsverbände IDEE SEETAL und Repla Oberes Freiamt gestartet werden. Die Restkosten werden durch die betroffenen Gemeinden getragen. Das Projekt verfolgt das Ziel, auf dem Lindenberg legale Bike Trails festzulegen. Das Ziel des Projektes ist, dass das Biken auf dem Lindenberg legal, aber nicht attraktiver werden soll.

Leistungsauftrag Besucherlenkung und Parkierung Horben

Der Horben als überregionales Ausflugsziel wird vor allem bei Nebellagen im Mittelland stark frequentiert. Um die Sicherheit gewährleisten zu können, muss die Parkierung und die Zugänglichkeit besser geregelt werden. Nachdem in den letzten Jahren diverse Konzepte erarbeitet wurden, geht es nun darum, die Umsetzung festzulegen. Das Projekt wird durch die Gemeinde Beinwil und die Repla getragen. Der Kanton beteiligt sich an der Finanzierung.

Vernehmlassungen 2025

Im Rahmen der Überarbeitung des Richtplanes (GÜP 2) wurde die Anhörung durchgeführt. Die Repla hat zu GÜP 2 eine Stellungnahme abgegeben und den Gemeinden aufgezeigt, in welchen Bereichen sie allenfalls aus Gemeindesicht Stellung nehmen können.

Weitere Stellungnahmen: Unterstützung eines Beitrittes zu Greater Zürich Area, Stellungnahme zum Richtplankapitel Sachplan Fruchtfolgeflächen Anpassung und zu neuer Entschädigungsleistung des BVU für die Replas.

Webauftritt Repla

Der neue Web Auftritt konnte pünktlich auf die SIGA25 anfangs Oktober aufgeschaltet werden.

Schlusswort

Viele Aufgaben und Projekte wurden im vergangenen Jahr weiterbearbeitet oder abgeschlossen. An dieser Stelle besten Dank an alle, die sich für die Anliegen der Repla eingesetzt und mitgeholfen haben, Lösungen zu finden. Besten Dank an die Gemeindebehörden und Verwaltungen für die gute Zusammenarbeit. Den Mitarbeitern der kantonalen Verwaltung für die Unterstützung und Mitarbeit. Ein besonderer Dank geht an die Vorstands- und Kommissionsmitglieder für ihre wichtige Arbeit. Ebenfalls ein herzlicher und grosser Dank an die Geschäftsstelle mit Geschäftsstellenleiter, Sekretariat, Rechnungsführung und Fachplaner für den sehr grossen Einsatz.

Nur dank der aktiven Mitarbeit aller ist es möglich, eine solche Organisation im Milizsystem zu führen.

Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Pius Wiss
Präsident

Daniel Räber
Geschäftsstellenleiter

Jahresbericht 2025

Landschaftskommission

1. Allgemeine Informationen

Die Landschaftskommission setzte sich 2025 wie folgt zusammen:

- Peter Suter, Mühlau, Gemeinderat, Vorstand Repla, Präsident Landschaftskommission
- Beat Küng, Muri, Gemeinderat Muri
- Werner Müller, Gemeinderat Aristau
- Tobias Wiss, Revierförster Forstrevier Reuss-Lindenberg
- Josef Fischer, Rottenschwil, ehemaliger Geschäftsführer Stiftung Reusstal
- Priska Huwiler, Sins, Protokoll

Die Kommission führte im vergangenen Jahr zwei Vorstandssitzungen und drei Gemeindegespräche mit den Gemeinden Merenschwand, Aristau und Rottenschwil durch.

2. Tätigkeiten

Die Aufgabe der Landschaftskommission bestand im Jahr 2025 vor allem darin, die LEP-Aktualisierung, die wir im Jahr 2026 starten wollen, vorzubereiten.

Die drei Gemeindegespräche mit Merenschwand, Aristau und Rottenschwil zeigten, dass in diesen Gemeinden, in denen ein grosser Teil der Fläche im Reusstal-Perimeter liegt, die Zusammenarbeit mit dem Kanton, besonders mit dem Unterhaltsdienst der Naturschutzflächen, wichtig ist, und dass diese auch gut funktioniert.

In allen Gemeinden werden Bäume gepflanzt, und die Aufwertungen im Siedlungsgebiet bringen der Bevölkerung die Natur vor die Haustüre. Als Beispiele seien hier die Bachöffnung in Merenschwand oder die Bäume entlang der Hauptstrassen erwähnt, die von einem grossen Teil der Bevölkerung als positiv wahrgenommen werden.

Kurz, Attraktive Dörfer in einer attraktiven Landschaft.

LANDSCHAFTSKOMMISSION
Repla Oberes Freiamt

Peter Suter, Präsident

Jahresbericht 2025

Wirtschaftskommission NRP

Projekt: NRP-Projekt 2025

Projektträgerschaft: Regionalplanungsverband Oberes Freiamt

Verfasser des Schlussberichtes: Andreas Gnädinger, Präsident Wirtschaftskommission

Zusammenfassung der Umsetzungen im Jahr 2025

Teilprojekt 1: 3-Klang-Qualität Freiamt FREIAMT.MITTENDRIN.

2025 stand im Zeichen der vierten Phase der Kampagne FREIAMT.MITTENDRIN. Am 3. Juli 2025 fand der Startschuss-Event zur neuen Kampagne, die unter dem Motto «360 Grad – Rundum stark, Rundum lebenswert» bis am 19. Dezember 2025 lief, in den Räumlichkeiten des Goldpartners Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg in Merenschwand statt. Ziel der analog und digital geführten Kampagne war es, die Marke weiter zu stärken, die Regionalität im Oberen Freiamt erlebbar zu machen und auf den digitalen Kanälen (Website, Social Media) zu zeigen, was entsteht, wenn Menschen, Unternehmen und Ideen gemeinsam wachsen. Parallel zur Kampagne ging es darum, das Partnernetzwerk mit Gold-, Silber- und Bronzepartnern weiter auszubauen. Mit der Gewinnung von weiteren Partnern konnte das finanziell gesteckte Ziel erreicht werden. Aktuell umfasst das Partnernetzwerk folgende Anzahl Sponsoren:

Partnerstatus	2025 neu hinzugekommen	Total
Goldpartner	5	16
Silberpartner	5	18
Bronzepartner	11	17
	21	51

Zum Jahresabschluss und zugleich zur Einstimmung ins Jahr 2026 fand am 18. Dezember 2025 im neu eröffneten Kino Cinopol in Sins ein zweiter Echokammer-Netzwerkanlass statt, exklusiv für die Gold-, Silber- und Bronzepartner des Impulsprogramms FREIAMT.MITTENDRIN.

Teilprojekt 2: Vernetzung und Vernetzungsveranstaltungen – Durchführung von/Mitwirkung an Netzwerkanlässen

Der Regionalplanungsverband Oberes Freiamt organisierte und/oder präsentierte sich mit der Marke FREIAMT.MITTENDRIN. an verschiedenen Anlässen. Die NRP-Vernetzungsveranstaltung vom 8. Mai 2025 bei Wiederkehr Recycling AG in Waltenschwil war ein grosser Erfolg mit sehr vielen Besucherinnen und Besuchern. Ebenfalls erfolgreich war die

Party des Gewerbevereins Muri und Umgebung, die unter dem neuen Namen «Next Level» am 3. Juli 2025 über die Bühne ging (vormals Lehrlings-Award). Die Repla trat mit FREIAMT.MITTENDRIN. als Co-Sponsor auf. Das Highlight des Jahres war sicher die Teilnahme an der Sinsler Gewerbeausstellung SIGA25 vom 3. bis 5. Oktober 2025. Repla FREIAMT.MITTENDRIN. war mit einem Stand an bester Lage vertreten und konnte mit einer Vielzahl der rund 20'000 Besucherinnen und Besuchern Gespräche führen und die Marke FREIAMT.MITTENDRIN. weiter bekanntmachen, unterstützt auch durch einen Wettbewerb. Am 5. November 2025 trat Repla FREIAMT.MITTENDRIN. als Co-Partner des Murianer Wirtschaftsforums zum Thema «Gestaltung der Mobilität im ländlichen Raum: Aus (Miss)Erfolgen lernen» auf.

Teilprojekt 3: Aufbau Areal- und Flächenmanagement

Im Bereich des Teilprojekts Aufbau Areal- und Flächenmanagement wurden diverse bilaterale Abklärungen mit der Standortförderung Aargau und weiteren Stellen geführt. Ein erster Wahrnehmungserfolg als Freiamter Eingangsportale konnte im Nachgang zum Startschuss der Kampagne 2025 vom 3. Juli bei der Raiffeisenbank Reuss-Lindenberg verzeichnet werden, als einerseits von einem Goldpartner die Information über eine verfügbare Gewerbefläche und andererseits vom Kanton (Armin Hummel, Projektleiter Areale und Flächen) eine Anfrage an die Repla Geschäftsstelle betr. Ansiedlungsinteresse einer Luzerner Firma eintraf, welche miteinander verknüpft werden konnten. Im 4. Quartal einigte sich die Repla-Geschäftsstelle mit der Standortförderung Aargau auf ein Vorgehen (inkl. Finanzierung), im Rahmen dessen die Aktivitäten in diesem Teilprojekt 2026 unter Beizug einer externen Standortförderin gezielt aufgebaut werden sollen.

Teilprojekt 4: Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation

Dem Projektauftrag «Konzeptprozess Standortförderung Oberes Freiamt» als Prozesskontrollgremium zu begleiten, welcher im Jahr 2024 erteilt wurde, konnte entsprochen werden. Ein fünfköpfiges Kernteam (Daniel Räber, Pascal Vontobel, Kerstin Koch Rieser, Andreas Gnädinger und Alexander Eigensatz) entwickelte in vier Workshops ein Konzept mit dem Titel «Professionelle Wirtschafts- und Standortförderung Oberes Freiamt 2027». Im ersten Halbjahr 2026 sind Informationsveranstaltungen für Schlüsselakteure sowie der Entscheid und die Konstituierung geplant. Die Betriebsaufnahme der neu geschaffenen Wirtschafts- und Standortförderung Oberes Freiamt wäre auf 2027 vorgesehen. Die WiKo unterstützt diesen Prozess und ist überzeugt von der Vision einer professionellen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation für das Obere Freiamt.

Projektgesamtbeurteilung

Teilprojekt 1: 3-Klang-Qualität Freiamt FREIAMT.MITTENDRIN.:	erreicht
Teilprojekt 2: Vernetzung und Vernetzungsveranstaltungen:	erreicht
Teilprojekt 3: Aufbau Areal- und Flächenmanagement:	auf dem Weg
Teilprojekt 4: Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation:	erreicht

Worte des Präsidenten

Die Wirtschaftskommission traf sich 2025 zu insgesamt sechs Sitzungen. Bei den meisten Vorhaben ist die Kommission gut auf Kurs, und der Austausch innerhalb der WiKo ist konstruktiv und wertschätzend. Erfreulich ist, dass der Repla-Vorstand alle Anträge abgesegnet hat, die

von der WiKo eingereicht wurden. Danke auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir kommen dem Ziel einer professionellen Wirtschafts- und Standortförderungsorganisation für das Obere Freiamt Schritt für Schritt näher. Danke an alle Kommissionsmitglieder sowie dem Geschäftsstellenleiter und WiKo-Mitglied Daniel Räber für das Engagement.

Jahresbericht 2025

Fachgruppe Alter & Gesundheit

Im vergangenen Jahr kam die Fachgruppe A&G viermal zusammen.

Hampi Budmiger, Gemeindepräsident Muri, Lukas Wild, Egg-Apotheke Muri, Marco Meier, Vizeammann Sins, Beatrice Scherrer, Spitex Oberfreiamt, Daniel Strub, Spital Muri, Margit Schneider, pflegimuri, Daniel Räber Geschäftsstellenleiter Repla, Verena Gantner, Hausärztin, Roland Guntern, Pro Senectute Aargau

Altersforum

Das Altersforum fand im Januar 2025 statt und informierte über aktuelle Themen wie Bettenrichtwert, integrierte Versorgung und weitere Entwicklungen. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch das humorvolle und inspirierende Referat «Für ein Alter, das noch was vorhat» von Ludwig Hasler, in dem er aufzeigte, wie wichtig es ist, im Alter über Freizeit hinaus weiterhin aktiv an Gesellschaft und Zukunft mitzuwirken. Das Altersforum 2026 wurde vorbereitet.

Integrierte Versorgung „Projekt IDEAL“

Das Projekt IDEAL wurde gestartet, die Fachgruppe A&G fungierte dabei als Steuerungs- und Echogruppe. Es geht um ein Vorprojekt ohne direkte Kosten, wobei die Personalaufwände durch die beteiligten Arbeitgeber getragen werden. Im Fokus steht die Klärung von Auftraggeberschaft, Zielsetzung und Kosten. Als früher Akteur im Bereich integrierte Versorgung und Versorgungsregionen sollen Standards mitgestaltet und ein tragfähiges Projekt entwickelt werden. Der Gestaltungswille ist hoch, die Energie im Projekt deutlich spürbar. Am Altersforum im Januar 2026 wird über den aktuellen Stand informiert und auf weitere Aktivitäten geschaut.

Pflegende Angehörige

Die steigenden Pflegerestkosten beschäftigen die Gemeinden zunehmend und damit auch die pflegenden Angehörigen. Auf kantonaler Ebene gibt es Bewegung mit Vorstößen und Abklärungen. Auf Initiative der Fachgruppe A&G hat sich in unserer Region eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema befasst. Ende 2025 wurden alle unsere Gemeinden informiert, dass die Spitex-Organisationen künftig pflegende Angehörige anstellen werden. Die Arbeitsgruppe (Erwin Gerber, Lead, Vertreter Gemeinden, Martin Abt, Spitex Oberfreiamt, Salvatore Doki, Spitex Muri und Beatrice Scherrer, Spitex Oberfreiamt) informiert am Altersforum 2026.

Wohnen im Alter und Bettenrichtwert

Das Thema vorgelagerte Wohnformen gewinnt angesichts der demografischen Entwicklung rasch an Bedeutung. Die Fachgruppe A&G führte dazu einen Austausch mit den Gemeinden

Merenschwand und Auw, in denen mögliche Projekte geprüft werden. Sie kann dabei sensibilisieren und vernetzen, jedoch nicht selbst als Bauträger auftreten. Angesichts absehbar knapper Pflegeplätze und zunehmenden Fachkräftemangels wird der rasche Ausbau geeigneter Wohnformen fürs Alter zentral bleiben.

Begleiten, beobachten und unterstützen

Die Fachgruppe A&G begleitete und beobachtete laufende Projekte in der Region und unterstützte diese, wo es gewünscht war. Im Berichtsjahr wurden unter anderem die Themen Schliessung der Geburtsabteilung Spital Muri, Versorgungsregionen gemäss GGpl, Hausarztpraxis Muri Freiamt sowie Gesundheitsprävention und Edukation diskutiert und begleitet.

Für die Fachgruppe Alter & Gesundheit

Hans-Peter Budmiger, Präsident

Jahresbericht 2025

Kommission Öffentlicher Verkehr / Arbeitsgruppe Fahrplan

Das Freiamter ÖV-Jahr 2025 war geprägt von punktuellen Verbesserungen im Busbereich, der Einführung eines erweiterten Viertelstundentaktes bei der BD und von z.T. nach hinten verschobenen erfreulichen Aussichten beim SBB-Angebot.

Die nach wie vor dominierende Inflation und Kaufkraftschwächung gehen nicht spurlos am Öffentlichen Verkehr vorbei. Die immer mehr angespannte und unberechenbare Polit- und Wirtschaftslage schränken den Handlungsspielraum bezüglich Angebotsausbauten im Öffentlichen Verkehr weiterhin ein. Das Freiamt darf sich aber gerade in diesen unvorteilhaften Umständen weiterhin zu den Gewinnern zählen, stehen doch nebst laufenden Verbesserungen im Busangebot auch die Erfüllung langjähriger Begehren der Kommission ÖV vor der Tür, so z.B. die momentan für 2028 geplante zweite umsteigefreie Direktverbindung der S26 nach Aarau und von da weiter nach Langenthal oder ein weiterer Ausbau des RE6.

Arbeitsgruppe Fahrplan

Die Sitzung der Arbeitsgruppe Fahrplan wurde erstmals vom neuen Vorsteher der Arbeitsgruppe Fahrplan, Andy Bissig von der AVA, am 3. April 2025 in Bremgarten durchgeführt. Stellvertretend für den verhinderten Kantonsvertreter Conrad Naef war Reto Kobi anwesend. Er stellte sich geduldig und kompetent den Fragen aus den Reihen der Arbeitsgruppe und präsentierte die vergangenen sowie die anstehenden Veränderungen im Öffentlichen Verkehr. Die Stossrichtungen und Begehren des Freiamtes sind in Aarau bekannt. Die Kommission ÖV freut sich weiterhin auf die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit Conrad Naef und Reto Kobi.

Aus der Agru ausgetreten sind auf 2025 hin René Fasel und Christine Larbig (AVA), Pius Engel (Abtwil), Andreas Zimmermann sowie Lars Bärtschi (Postauto). Neu eingetreten sind als Nachfolger von Andy Zimmermann Dominik Fuchs, Michelle Pfenninger (Abtwil) und Marco Senn (AVA).

Hauptinhalte der Sitzung waren die von Reto Kobi präsentierten Neuigkeiten im Fahrplan 2025, wo verschiedene Buslinien im Oberen und Unteren Freiamt eine Verdichtung erfuhren und eine Nacht-S-Bahn bis Muri an Wochenenden eingeführt wurde. Konkret heisst das:

- Linie 340: Zusätzliche Kurse in der Hauptverkehrszeit (HVZ), 30-Min.-Takt sonntags
- Linien 341/342/345: Ruftaxi abends durch Linienbetrieb ersetzt
- Linie 346: Mehr Kurse Wohlen–Villmergen in HVZ
- Linie 347/348: Wochenendangebot erweitert (60-Min.-Takt)
- Ortsbus Wohlen Linie 2: eingestellt
- Linie 444 & 350: Halbstundentakt an Wochenenden

- Nachtbus N6 & Nacht-S-Bahn: neue Verbindungen (u.a. SN11 Zürich–Olten, S26 Olten–Muri).

Ebenfalls wurden die Neuerungen und Baustellen für den Fahrplan 2026 vorgestellt:

- S17: Viertelstundentakt Bremgarten West–Dietikon bis Betriebsende Mo–Sa
- S17: Viertelstundentakt Bremgarten West-Dietikon an Sonntagnachmittagen und -abenden
- Angebotserweiterungen bei Buslinien (320–322, 350, 245, 348)
- Einschränkungen wegen Neubau Unterführung Kantonsstrasse in Muri (5 Monate).

Zusätzlich berichtete Reto Kobi über die Planung auf den Fahrplanwechsel 2027 hin:

- Ausbau Linie 340 (4 Busse in Spitzenzeit, 10'-20'-Takt)
- Neukonzeptionierung Linie 217 (Anschlüsse sichern, Abendangebot erweitern)
- Perron 3 in Sins wird behindertengerecht ausgebaut
- Evtl. Angebotsausbau Linie 347 Sins-Abtwil aufgrund guter Frequenzen.

Grundsätzlich unterstützt der Kanton den langfristigen Erhalt der S42, was von der Arbeitsgruppe Fahrplan wie auch von der Strategiekommission sehr positiv zur Kenntnis genommen wird. Ebenfalls wurde an der Sitzung über den Erfolg von Halten von IR- und IC-Fernverkehrszügen Zürich-Tessin vor verlängerten Wochenenden in Wohlen und Muri gesprochen. Diese Halte finden bei der Freiamter Bevölkerung offensichtlich Anklang und sollten fest institutionalisiert werden. Beide Gremien erachten es als richtig und begrüßen, dass das Freiamt, die grösste Wachstumsregion im Kanton mit über 100'000 Einwohnern, zunehmend auch in den nationalen Fernverkehr eingebunden wird.

Ein Dauerthema, welches das Freiamt gerade bezüglich zweite S26-Durchbindung bis Aarau oder bezüglich des weiteren Ausbaus des RE6 direkt betrifft, ist der Umbau des Bahnhofs Lenzburg. Aus den bekannten Gründen können Verbesserungen für das Freiamt im Bereich der S26 frühestens ab Dezember 2027 erwartet werden.

Die Arbeitsgruppe Fahrplan empfahl der Kommission ÖV die Aufnahme der folgenden Begehren:

- Bus 245 ab Muri auch nach 21:00 führen
- Erhalt S42 im heutigen Umfang auch nach 2035
- Halt aller fahrplanmässigen Fernverkehrszüge durchs Freiamt in Wohlen und Muri
- Ausbau RE6 mit zusätzlichem Zugpaar am späten Morgen und am frühen Abend
- Abfahrt der S26 in Aarau um XX:55 statt XX:50
- Neubau der Fahrleitung zwischen Wohlen und Boswil soll 160 km/h erlauben
- Bei nächstem regulärem Ersatz Einbau schnellerer Weichen (115 km/h statt 90 km/h) beim Südausgang des Bahnhofs Henschiken in Fahrtrichtung Lenzburg.

Kommission ÖV

In der strategischen Kommission wurden 3 Sitzungen abgehalten. Es sei an dieser Stelle der Aargau Verkehr AG gedankt, dass die Kommission ÖV und die Arbeitsgruppe Fahrplan weiterhin die idealen Räumlichkeiten im AVA-Betriebsgebäude in Bremgarten nutzen dürfen.

Personell begrüßen durften wir in der Kommission Dominik Fuchs, der als Nachfolger von Andreas Zimmermann für Postauto Aargau amtiert, sowie Andy Bissig von der Aargau Verkehr AG, als Nachfolger von René Fasel.

Zur Kompensation für den gewichtigen Abgang des Merenschwanders Hannes Küng aus der Kommission vor 2 Jahren hat die Gemeinde Merenschwand ein Wahlverfahren unter interessierten und geeigneten Personen ihrer Gemeinde durchgeführt, um die Vakanz wieder zu besetzen. Es wurde Markus Ursprung aus Benzenschwil gewählt, den wir in der Januar-Sitzung 2026 in unserer Kommission als neues Mitglied begrüßen dürfen.

Die Kommission hat die Begehren der Agru Fahrplan geprüft und alle 7 Anträge (siehe oben) im Rahmen der offiziellen Fahrplanvernehmlassung beim Kanton eingegeben. Die Antworten des Kantons wurden mit den zuständigen Fachleuten diskutiert, und die Anwesenden konnten deren Begründungen zum grossen Teil nachvollziehen:

Bus 245 ab Muri auch nach 21:00: Kanton prüft zusammen mit ZVV diesen Ausbau ab 2026
Erhalt S42: Wird vom Kanton auch über 2035 hinaus unterstützt, dürfte Chancen haben, da deren Frequenz nicht auch noch über Lenzburg geschleust werden kann

Halt aller fahrplanmässigen FV-Züge in Wohlen und Muri, wird vom Kanton unterstützt, Hoffnung besteht, dass diese auch mit längerer Vorankündigungszeit in den offiziellen Fahrplan aufgenommen werden

Ausbau RE6: Kanton prüft mit der SBB Möglichkeiten ab Dez. 2026. Reto Widmer regt an, einen allfällig am Morgen zurückfahrenden Zug von Goldau nach Aarau evtl. in einer verschobenen Fahrlage (Goldau ab z.B. 08:47 oder 08:51) fahren zu lassen und diesen für Passagiere zu öffnen (= Begehren aus dem Kanton Zug). Das Begehren Ausbau RE6 wurde von insgesamt 10 Seiten eingebracht und gehört zu den meistgestellten Begehren in diesem Fahrplanverfahren.

Abfahrt der S26 in Aarau um XX:55 statt XX:50: Nicht möglich, da S26 in Lenzburg durch den Bahnhof mehr Zeit braucht und nicht XX:02 abfahren kann, was aufgrund der nachfolgenden FV-Züge nötig wäre

Fahrleitungsneubau zwischen Wohlen und Boswil wird aufwärtskompatibel gebaut und längerfristig Tempo 160 km/h erlauben

Schlankere Weichen am Südausgang des Bahnhofs Henschiken sollen beim nächsten offiziellen Ersatz eingebaut werden.

Auf Entscheidung des Kantons wurde im Weiteren die Wohler Ortsbuslinie 1 in Lastrichtung um 1-2 Minuten angepasst. Die Anschlüsse Richtung Rotkreuz und Zürich sind nun in der Hauptverkehrszeit wieder gewährleistet.

Trotz regelmässiger Interventionen des Kantons stehen die IC-Halte Aarau auf der Linie Zürich-Bern immer noch auf dem Wartegleis. Auch der Halt der jetzt schon verkehrenden HVZ-IC ist gemäss SBB nicht möglich. Mit Fragezeichen und Irritation konfrontiert sieht sich die Kommission diesbezüglich beim Blick auf den Fakt, dass diese IC problemlos in Bern-Wankdorf statt Aarau halten können. Die Situation mit diesen auf Dezember 2020 von der SBB angekündigten

IC-Halten ist ernüchternd! Die Kommission dankt speziell hier dem Kanton für seinen Einsatz zugunsten dieser Halte und ist bereit, auch selber politisch Druck zu veranstalten (siehe weiter unten).

Als wohl wichtigster Freiämter ÖV-Anlass des Jahres 2025 kann der Informationsabend vom 19. Juni in Mühlau gelten, bei welchem das von rund 250 Personen unterschriebene Begehren nach einer Buslinie Sins-Muri durch das Dorf Mühlau besprochen wurde. Vom Gemeinderat organisiert und eingeladen, kam es in der gut gefüllten Mühlauer Mehrzweckhalle zu heftigen Diskussionen zwischen Vertretern der Beibehaltung der S-Bahn-Erschliessung von Mühlau und den Postulanten, welche eine Buslinie durchs Dorf wünschen. Dass es nicht beides gleichzeitig gibt, vermochte der Vertreter des Kantons, Conrad Naef, überzeugend klarzumachen. Als auch der Gemeinderat sich doch eher für die Anbindung ans SBB-Netz ausgesprochen hatte (auch aus Kostengründen), sind die Buspostulanten tendentiell verstummt. Die Diskussion hat sich dann gedreht und hatte plötzlich v.a. den treppenfreien Zugang zu Perron 2 zum Inhalt, welcher von SBB-Infrastruktur leider immer wieder hinausgeschoben wird. Conrad Naef hat den Anwesenden versprochen, das Anliegen mitzunehmen und die von Kantonsseite möglichen Hebel in Bewegung zu setzen, um Perron 2 besser zu erschliessen oder Ersatzmassnahmen zu erwirken.

Leider wird der Start der Hauptbauarbeiten am Bahnhof Lenzburg um ein weiteres Jahr verzögert (siehe oben), was sich negativ und aufschiebend auf die Weiterentwicklung des Freiämter Bahnangebotes auswirkt, so z.B. auf die von der Kommission ersehnte Durchbindung der zweiten S26 von Rotkreuz über Aarau nach Langenthal. Diese kann nun erst im Dezember 2027 realisiert werden.

Unsere Homepage «Ab in den Süden», mit der wir gezielt Werbung für den RE6 gemacht haben, mussten wir leider einstellen. Die Kosten für den Domainnamen wurden immer höher und das Update der Page an die neuen Systemanforderungen schlugen plötzlich mit gegen 800 Franken (wiederkehrend) zu Buche, was zusammen gegen tausend Franken macht. Unter diesen Umständen hat Reto Widmer zusammen mit Claudia Schwarzmaier von der Repla Unteres Bünztal (welche die bisherigen Kosten jeweils übernommen hat) entschieden, die Page per sofort einzustellen. Dies ist verkraftbar, da der RE6 inzwischen mit v.a. am Morgen hohen Frequenzen etabliert ist und die Bevölkerung (auch die Transit-Reisenden aus der Nordwestschweiz) das Angebot kennt und nutzt. Als kleinen Ersatz wird die Repla Unteres Bünztal die wichtigen Inhalte der «Ab in den Süden»-Seite auf ihrer Homepage aufschalten.

Wieder aktiviert wurde die Zusammenarbeit mit Nationalrat Matthias Jauslin. So sind im Frühling 2026 ein Treffen von Matthias und Reto Widmer mit hochrangigen SBB-Vertretern betreffend Erhalt der S42 und Ausbau des RE6 sowie ein Vorstoss im National- und evtl. Ständerat betreffend den überfälligen IC-Halten in Aarau geplant.

Aktuelle Hauptziele der Kommission ÖV

Seit der Gründung der Kommission ÖV im Jahre 2006 hat diese sowohl bei den Bahn- als auch Busverbindungen viel erreicht. Wir blicken voller Tatendrang in die Zukunft, denn es warten noch viele angelaufene Projekte auf deren Erhalt bzw. Vollendung:

- Beide Züge der S26 bis Aarau führen. Im Ausbauschnitt (AS) 2030/35 enthalten. Wird auf 2028 erwartet.

- Beibehaltung der Direktzüge S42 nach Zürich. Mit den drei bis vier Zugsparen der S42 am Morgen nach Zürich und am Abend zurück wird gegenwärtig das Bedürfnis abgedeckt. Diese sind im AS 2025 enthalten, im AS 2030/35 jedoch nicht mehr. Es scheint neuerdings Hoffnung zu geben für den Erhalt dieser Züge.
- Halt der S25 in Boswil und Halt aller S26-Züge in Benzenschwil und Mühlau
- Raschestmögliche Realisierung des neuen Stellwerks Othmarsingen, Aufbau des S-Bahn-Knotens Othmarsingen
- Ausbau des RE6-Angebotes. Ausbau dieses Angebotes an Wochenenden und auf Werktage
- Früherlegung der Abfahrt der abendlichen RE6-Züge, so dass in Wohlen, Lenzburg und Aarau die Anschlüsse hergestellt und damit die Passagierzahlen in den Abendzügen erhöht werden können
- Langfristiges Ziel sind direkte Interregio- oder RegioExpresszüge von Basel über Aarau und das Freiamt nach Süden mit Halt in Wohlen und Muri. Im AS 2030 nicht enthalten, jedoch bei den Replas für den Sachplan Verkehr 2050 eingegeben.
- Evtl. Weiterführung von RE6-Zügen bis Göschenen
- IR-Halte Basel-Luzern-Locarno in Rotkreuz mit Anschluss von/nach Aarau
- Baldmöglichste Einführung der angekündigten IC-Halte Bern-Zürich in Aarau.
- Offizielle Halte von via Freiamt verkehrenden IC/IR-Zügen Zürich-Lugano/Locarno in der Kernstadt Wohlen und evtl. Muri
- Weitere Optimierung des Busangebotes und seiner Anschlüsse, so z.B. bei der Neukonzeption der Linie 217 (Muri-Affoltern) oder auf der Linie 340 (Wohlen-Meisterschwanden). Bei den Bussen ist die Einführung neuer Projekte einfacher. Deshalb werden dazu nicht die gleich langen Vorlaufzeiten benötigt.

All diese Projekte sind (ausser dem Stellwerksausbau Othmarsingen, der Verlängerung des RE6 und den IC-Halten Wohlen) im Mehrjahresprogramm Öffentlicher Verkehr des Kantons Aargau enthalten und damit behördenverbindlich.

Für die Kommission Öffentlicher Verkehr der Freiamter Regionalplanungsverbände

Reto Widmer